
Projekt: Beteiligungsverfahren Straßenbahnausbau Mainz - Lerchenberg
Ergebnisprotokoll Workshop 1 - Abschnitt Lerchenberg

Ort, Datum: Mittwoch, 22.09.2010, Bürgerhaus Lerchenberg

Teilnehmer: Frau Abou-Zeid, Maria
 Herr Prof. Baum, Detlef
 Herr Dr. Begemann, Friedrich
 Frau Boos-Waidosch, Marita
 Herr Busch, Werner
 Frau Ebling, Gabriele
 Herr Dr. Eicheler, Ulrich
 Herr Elsner, Dietrich
 Herr Erbe, Walter
 Frau Fuchs, Claudia
 Herr Herrgesell, Alexander
 Herr Kaloianis, Aris
 Herr Kessling, Gert
 Herr Klee, Heinz
 Herr Laib, Paul
 Herr Dr. Lenhard, Klaus
 Herr Mayer, Ingo
 Frau Mühlenbeck, Jessica
 Herr Reichard, Thomas
 Herr Dr. Rexrodt, Dirk-Michael
 Herr Schönig, Hannsgeorg
 Herr Schüle, Martin
 Frau Stahl, Angelika
 Herr Wunderlich, Karlheinz A.
 Herr Zorn, Horst

MVG:
Herr Hiltmann, Uwe
Herr Kraus, Michael

MIC:
Herr Müller, Christian

GRAS:
Herr Sträß, Hermann
Frau Windelband, Jana

Ablauf: Einführung Herr Sträß: Workshopprogramm, Arbeitsweise, Regeln
 Vorstellung der Teilnehmer (Name, Interessenslage) und
 Beteiligtenanalyse (Wer fehlt? Wer kann die Position vertreten?)
 Vorstellung Ergebnis der Begehung
 Systematische Problemanalyse (Anlagen 1-3)
 Diskussion von alternativen Lösungsansätzen bzw. weitergehenden
 Empfehlungen
 Formulierung von Fragen und Untersuchungsaufträgen an MVG und
 Verkehrsplaner (Mailänder Consult aus Karlsruhe)
 Abstimmung der Inhalte der Presseinformation

Ziel des Workshops:

Im Vorfeld der Ausarbeitung der Planfeststellungsunterlagen sollen die Belange der Lerchenberger Bürger und insbesondere potenzielle Kritikpunkte ermittelt werden. Die Projektplaner sollen diese Punkte aufnehmen und in den nächsten Wochen bearbeiten.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden als Grundlage für weiterführende Diskussionen in die nächsten Arbeitssitzungen und Planungsworkshops einfließen. Im Ergebnis der Bürgerbeteiligung soll eine möglichst einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Ergebnisse des Workshops:

Der Teilnehmerkreis bildet die unterschiedlichen Interessenslagen weitgehend ab. Es wurde angeregt, in die nächsten Workshops auch Vertreter des Berufsförderwerks Mainz, Zentrum für physikalische Therapie sowie des Seniorenbeirats einzuladen.

Die geplante neue Straßenbahnverbindung vom Mainzer Hauptbahnhof zum Lerchenberg stößt bei den anwesenden Stadtteil-Vertretern überwiegend auf Zustimmung. Der vorgeschlagene letzte Streckenabschnitt zwischen Einkaufszentrum und Bürgerhaus durch den parallel zur Hebbelstraße laufenden Grünstreifen wird dagegen unisono abgelehnt. Konfliktpotenzial ist auch bei der Führung in der Hebbelstraße gegeben.

Die Anbindung des Einkaufszentrums und der Schule mit der „Mainzelbahn“ wird dagegen als sinnvoll erachtet. Der Fokus bei der Straßenbahnstrecke in der Hindemithstraße sollte dabei auf der Verbesserung der Attraktivität des Einkaufszentrums auch im Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt“ und der Sicherung des vorhandenen Stellplatzangebots liegen. Der Erhalt der Parkplätze in der Hindemithstraße wird für die Existenz des Einkaufszentrums als unabdingbar betrachtet. Die Planer sollen entsprechende Vorschläge erarbeiten.

An den bei der Sitzung anwesenden Planer des beauftragten Verkehrsplanungsbüros MIC gingen folgen Arbeitsaufträge, die bis zum nächsten Workshop auf ihre Machbarkeit und auf Vor- oder Nachteile hin untersucht werden sollen:

1. Verbesserte Anbindung des ZDF und Sicherung des Spargelackers, ggf. auch in Kombination mit einem P+R-Parkplatz an der L 426
2. a Prüfung der Führung der Straßenbahn in der Hindemithstraße entlang Einkaufszentrum (Alternativen zur Profilgestaltung)
b Prüfung der Trassenvariante mit Endstation am Schulzentrum
3. Prüfung einer Alternativtrasse „Kleine Schleife Süd“ über Hebbelstraße, Büchnerallee und Rilkeallee unter Erhaltung vorhandener Grünbestände (Gleisführung im Straßenprofil)
4. Prüfung einer Alternativtrasse „Große Schleife Nord“ mit Anbindung von Lerchenberg Nord über Polizei, künftiges Seniorenheim, Siedlungsrand, Rubensallee, Hebbelstraße

Weitere Punkte, auf die die Bürger im Stadtteil im Rahmen der Planung großen Wert legen (siehe auch Anlagen 1 - 3):

- Erhalt des grünen Charakters des Stadtteils
- Erhalt von Parkplätzen (z.B. im Bereich EKZ oder Hebbelstraße)
- Sicherheit und Barrierefreiheit
- keine Beeinträchtigung des ev. Kindergartens
- kein Fremdverkehr (z.B. P+R) ins Quartier ziehen

Im 2. Workshop in 5 Wochen sollen von den Planern der Stand der Untersuchungen zu diesen Aufgaben vorgestellt werden, damit die Bürger weitergehende Orientierung für die Planung und Umsetzung des Projektes „Mainzelbahn“ erhalten.



Hermann Sträß
GRAS

Anlagen:

- Anlage 1 Zusammenfassung der vorgebrachten Hinweise, Bedenken und Anregungen der Workshopteilnehmer
- Anlage 2 Zusammenfassung der Fragen und Anregungen der Workshopteilnehmer zum Streckenverlauf
- Anlage 3 Verortung der Anregungen im Lageplan

Zusammenfassung der vorgebrachten Hinweise, Bedenken und Anregungen der Workshopteilnehmer

Im Zuge der Problemanalyse wird sehr klar auf die Fragen hingewiesen, die mit dem Projekt „Mainzelbahn“ im Stadtteil Lerchenberg verbunden sind. Es wurde vereinbart, dass auf die Wiederholung der bereits bei der Begehung erfassten Probleme verzichtet werden kann. Die Zahl der Nennungen entspricht damit nicht zwingend den Prioritäten der Workshopteilnehmer.

Anmerkung:

Die Anordnung der nachfolgenden Nennungen entspricht der im Workshop vorgenommenen Gliederung. Inhaltlich identische Aussagen wurden zusammengefasst.

Thema Sicherheit/Barrierefreiheit:

„Sicherheit Schulweg (Grundschüler und Realschüler)“

„sichere Verkehrswege“

„Kontraste für Blinde und Sehbehinderte sicherstellen“

„Verkehrssicherheit Fußgänger – Ampeln für Fußgänger“

„Niederflurtechnik mit fahrzeuggebundener Einstiegshilfe/elektrische Rampe“

„Barrierefreie Haltestellen“

„Barrierefreie Trassierung“

„Tram soll nicht zusätzliche Gefährdungspunkte für Fußgänger schaffen, sondern auf der Fahrbahn laufen“

„Weniger Querungen sind sicherer, führen jedoch für Fußgänger zu größeren Umwegen“

Thema Grün:

„Grünzüge erhalten“

„Auf der Alternativtrasse mit dem Grünstreifen in der Hebbelstraße würden 100 Bäume gefällt werden. Zuschüsse vom Bund und Land nur für eigene Trasse“

„Minimierung des Eingriffs in Natur und Landschaft“

„Auflage des Demonstrativ-Bauprogramms des Bundes ist die Erhaltung von Waldstreifen im Wohngebiet, z.B. Waldstreifen hinter Bürgerhain bis Palästinaweg, Waldstreifen kath. Kirche bis Draiser Senke, Wald von Hebbelstraße bis Bezirkssportanlage“

„Gleise auf der Straße, Grün schonen“

„Im Grünstreifen in der Hebbelstraße nimmt uns die Parkplätze und schneidet die evang. MMG ab vom Verkehr. Deshalb Ringverkehr der Trasse in der Straße.“

„Grünausgleich im Lerchenberg, nicht irgendwo!“

Thema Lärm:

„Bäume als Schallschutz“

„Lärmschutz“

„Ringverkehr – Verteilung Lärmbelastung, größerer Nutzen für Anwohner“

„Mindestabstand zur Wohnbebauung; Lärm und Erschütterung“

Thema Vernetzung/P&R:

„Kein P&R oder Pendler im Wohngebiet“

(3 Nennungen)

„Abstimmung von Bus und Bahn für bessere Schulanbindung“

Sonstiges / Rahmenbedingungen:

„Verkehrsversorgung nicht reduzieren“

„Konflikt Straßenbahn vs. Individualverkehr“

„eigener Gleiskörper!?“

„Besondere Bahnkörper gem. BOStrab v. 1987 mit Gitter oder Hecke anstelle straßenbündiger Gleise. Höchstgeschwindigkeit 40 km/h.“

„Taktung in die Innenstadt muss gleich bleiben wie bei der Busverbindung“

„Schichtarbeiter haben keine Chance mit dem Bus die Arbeitszeiten wahrzunehmen!“

„Nach §2 des GVFG ist Voraussetzung der Förderung durch Bund und Land, dass das Vorhaben zwingend erforderlich ist. Ist dies für die Trasse zwischen Einkaufszentrum und Bürgerhaus der Fall? Prüfen!“

„Versorgungsleitungen der Stadtwerke als Hindernis?“

„Kosten/mgl. Fördergelder bis wohin??? – in der Folge erübrigen sich alle weiteren Diskussionen bzw. Wünsche LB Nord/Umland betreffend“

Zusammenfassung der Fragen und Anregungen der Workshopteilnehmer zum Streckenverlauf

Lerchenberg- Nord:

„Eine Verlängerung nach Lerchenberg-Nord wäre sinnvoll, damit von diesen Anwohnern das Einkaufszentrum aufgesucht wird und sie nicht nach Drais zum Einkaufen abwandern!“

„Anbindung von Lerchenberg-Nord“

Lerchenberg- Süd:

„Wie möchte man in Zukunft den Tucholskyweg und das noch zu bauende Gebiet an der Kreisstraße anbinden?“

„Erschließung Lerchenberg-Süd rechts oder links der Rilkeallee?“

Bereich Bürgerhaus:

„Umgestaltung Umfeld Bürgerhaus“

„Bürgerhaus anbinden (bessere Erschließung)“ (2 Nennungen)

„keine Schleife Bürgerhaus, Erhalt von Parkplätzen“ (3 Nennungen)

„Waldstück hinter Bürgerhaus muss erhalten bleiben“

Grünzug:

„Auf Teilstrecke vom EKZ zum Bürgerhaus bedeutet Trasse Fällung vieler Bäume“

„Wenn Trasse Wald alle bisherigen Übergänge erhalten“

„Wie erfolgt Querung (Grünzug)?“

„Fußweg zwischen Hebbelstraße und Hermann-Hesse-Straße muss erhalten bleiben (Längsverbindung)“

Areal Einkaufszentrum:

„Tram muss Instrument zur Aufwertung des EKZ sein, für Teilnehmer des ÖPNV, PKW-Fahrer, Fußgänger, Radfahrer, Behinderte, Kinderwagen, Senioren“

„Wunsch: Endstation Einkaufszentrum“

„Aufwertung/Erweiterung Ladenzeile“

„Städtebauliche Umgestaltung des EKZ, Haltestelle einbeziehen“

„Sichere Querung ins EKZ- vor allem für die Blinden und Sehbehinderten (EDS)!“

„Warum kann Mainzelbahn nicht am Einkaufszentrum enden? (4 Nennungen)“

Hinweis: In der Hebbelstraße wohnen Menschen

Parkplätze des EKZ sollten erhalten werden (160)“

„städtebauliche Verschönerungsmaßnahmen – Einkaufszentrum“

„Tram soll PKW- Umlandverkehr nicht durch den Lerchenberg, sondern an den Rand des EKZ“

Bereich Schulzentrum / Kindergarten:

„Parkplätze für Lehrer und Eltern (mind.50)“

„Unfallgefahr mit der Straßenbahn vor allem für Schulkinder auf Trasse hinter ev. Kindergarten“

„Beeinträchtigung Kindergarten“ (2 Nennungen)

„Spielraum evang. Kita muss erhalten bleiben“

Bereich Hebbel-/ Hindemithstraße:

„Verkehrssicherheit! Evt. Trassenführung Hindemithstraße (Schulweg!)“

„Trasse Hebbelstraße: Wo genau sollen die Gleise verlegt werden?“

„Bei 20 Garagen in der Hebbelstraße gibt es Zufahrtsprobleme“

„Wenn Trasse Hebbelstraße, dann im Straßenkörper, höhengleich und eingleisig“

„Grünstreifen nur 6,90m breit. Wie sollen Anwohner in die Garage kommen?“

„Verkehrsberuhigung Hebbel-/Hindemithstraße“

„In der Hebbelstraße fallen 51 Parkplätze weg“ (2 Nennungen)

„Wo sollen Besucher parken? Dort überall Halteverbot“

„Bei Trasse Hebbelstraße fällt sehr viel Grün weg, nicht bei Trasse Wäldchen“

Areal Spargelacker:

„Der Spielplatz Spargelacker sollte erhalten bleiben“ (4 Nennungen)

ZDF:

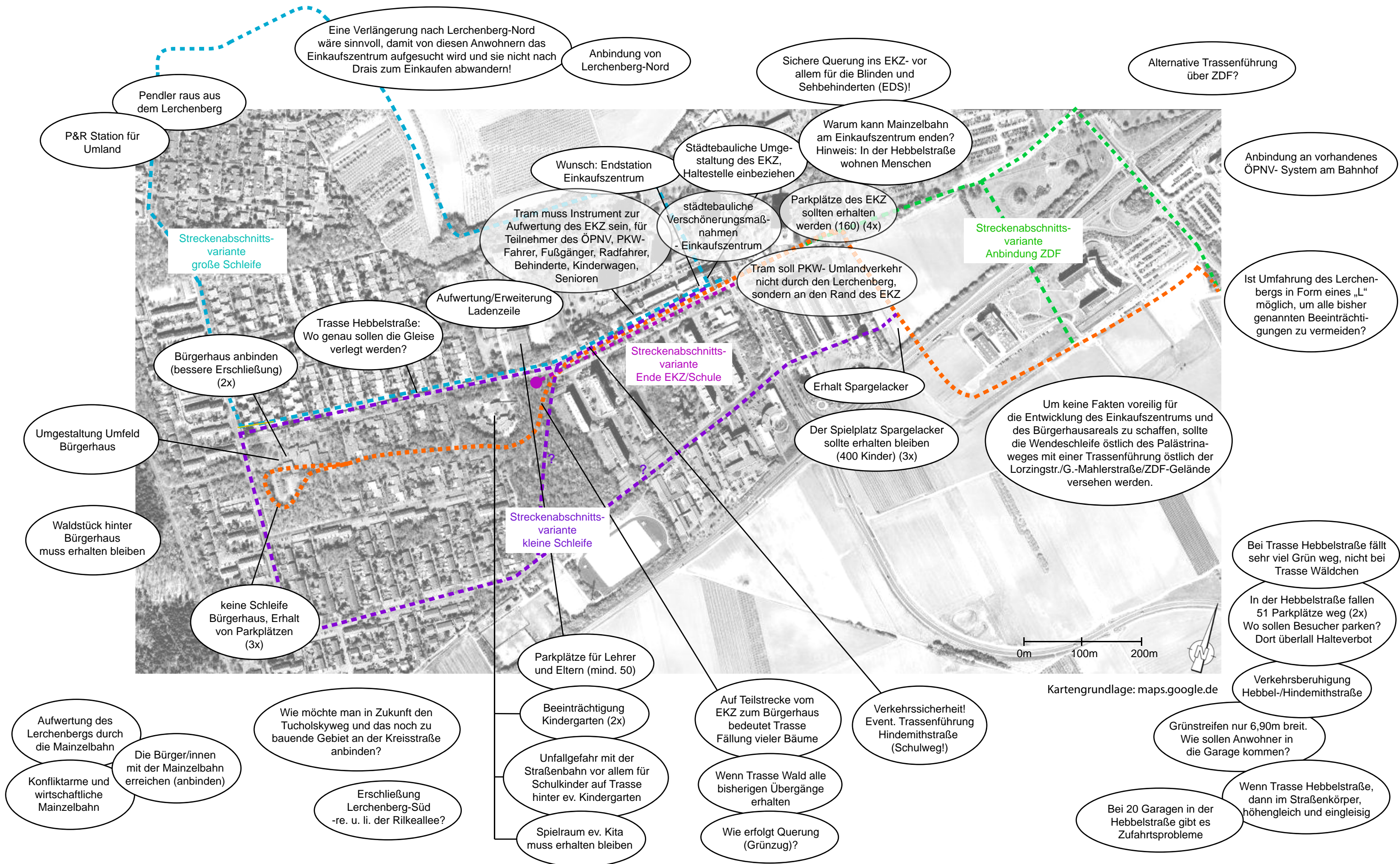
„Alternative Trassenführung über ZDF?“

Sonstiges:

„Anbindung an vorhandenes ÖPNV- System am Bahnhof“

„Ist Umfahrung des Lerchenbergs in Form eines „L“ möglich, um alle bisher genannten Beeinträchtigungen zu vermeiden?“

„Um keine Fakten voreilig gegen die Entwicklung des Einkaufszentrums und des Bürgerhausareals zu schaffen, sollte die Wendeschleife westlich des Palästrinaweges mit einer Trassenführung entlang der Lorzingstr./G.-Mahlerstraße/ ZDF-Gelände versehen werden.“



Eine Verlängerung nach Lerchenberg-Nord wäre sinnvoll, damit von diesen Anwohnern das Einkaufszentrum aufgesucht wird und sie nicht nach Draiss zum Einkaufen abwandern!

Anbindung von Lerchenberg-Nord

Sichere Querung ins EKZ- vor allem für die Blinden und Sehbehinderten (EDS)!

Alternative Trassenführung über ZDF?

Anbindung an vorhandenes ÖPNV- System am Bahnhof

Ist Umfahrung des Lerchenbergs in Form eines „L“ möglich, um alle bisher genannten Beeinträchtigungen zu vermeiden?

Um keine Fakten voreilig für die Entwicklung des Einkaufszentrums und des Bürgerhausareals zu schaffen, sollte die Wendeschleife östlich des Palästrinaweges mit einer Trassenführung östlich der Lorzingstr./G.-Mahlerstraße/ZDF-Gelände versehen werden.

Bei Trasse Hebbelstraße fällt sehr viel Grün weg, nicht bei Trasse Wäldchen

In der Hebbelstraße fallen 51 Parkplätze weg (2x) Wo sollen Besucher parken? Dort überall Halteverbot

Verkehrsberuhigung Hebbel-/Hindemithstraße

Grünstreifen nur 6,90m breit. Wie sollen Anwohner in die Garage kommen?

Bei 20 Garagen in der Hebbelstraße gibt es Zufahrtsprobleme

Wenn Trasse Hebbelstraße, dann im Straßenkörper, höhengleich und eingleisig

Warum kann Mainzelbahn am Einkaufszentrum enden? Hinweis: In der Hebbelstraße wohnen Menschen

Parkplätze des EKZ sollten erhalten werden (160) (4x)

Tram soll PKW- Umlandverkehr nicht durch den Lerchenberg, sondern an den Rand des EKZ

Erhalt Spargelacker

Der Spielplatz Spargelacker sollte erhalten bleiben (400 Kinder) (3x)

Städtebauliche Umgestaltung des EKZ, Haltestelle einbeziehen

städtebauliche Verschönerungsmaßnahmen - Einkaufszentrum

Streckenabschnitts-variante Ende EKZ/Schule

Streckenabschnitts-variante kleine Schleife

Parkplätze für Lehrer und Eltern (mind. 50)

Beeinträchtigung Kindergarten (2x)

Unfallgefahr mit der Straßenbahn vor allem für Schulkinder auf Trasse hinter ev. Kindergarten

Spielraum ev. Kita muss erhalten bleiben

Tram muss Instrument zur Aufwertung des EKZ sein, für Teilnehmer des ÖPNV, PKW-Fahrer, Fußgänger, Radfahrer, Behinderte, Kinderwagen, Senioren

Aufwertung/Erweiterung Ladenzeile

Trasse Hebbelstraße: Wo genau sollen die Gleise verlegt werden?

Bürgerhaus anbinden (bessere Erschließung) (2x)

Umgestaltung Umfeld Bürgerhaus

Waldstück hinter Bürgerhaus muss erhalten bleiben

keine Schleife Bürgerhaus, Erhalt von Parkplätzen (3x)

Aufwertung des Lerchenbergs durch die Mainzelbahn

Konfliktarme und wirtschaftliche Mainzelbahn

Die Bürger/innen mit der Mainzelbahn erreichen (anbinden)

Wie möchte man in Zukunft den Tucholskyweg und das noch zu bauende Gebiet an der Kreisstraße anbinden?

Erschließung Lerchenberg-Süd-re. u. li. der Rilkeallee?

Pendler raus aus dem Lerchenberg

P&R Station für Umland

Streckenabschnitts-variante große Schleife